
Mo 30.10. Dialog

Dialog

21:00

Hannes Hellmann (Sprache)

«Vortrag über nichts»

von John Cage in der

Übersetzung von Ernst Jandl



Musik Akademie Basel **n | w**

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

GARE DU NORD

Der renommierte deutsche Schauspieler Hannes Hellmann interpretiert John Cages «Lecture on nothing», eines der zentralen Werke der experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts. Ein Gespräch mit dem Künstler, moderiert vom Saxophonisten Marcus Weiss, rundet den Abend ab.

Hannes Hellmann (*1954) ist ein Deutscher Schauspieler, Musiker und Hörspielsprecher. Mit über 140 Film- und Fernseharbeiten gehört er zu den vielbeschäftigten deutschen Schauspielern. Hellmann verkörperte mehrfach Personen der Zeitgeschichte, so dreimal Hermann Göring: in Heinrich Breloers «Speer und Er» (2005), in der britischen TV-Produktion «Nuremberg: Göring's Last Stand» (2006) und im französischen Fernsehfilm «Das kurze mutige Leben des Herschel Grünspan» (2008). Zu seinen Hauptrollen gehören der Hauptkommissar Hannes Wolfer in der ZDF-Serie «Einsatz in Hamburg». Vielbeachtet wurde Hellmann in der Hauptrolle des Hinterhofdespoten und Berliner Hausmeisters in «Der König vom Block» (TV 2001). 2010 ist er Dr. Sommer in «Der Himmel hat vier Ecken» und Reha-Patient in «Schenk mir dein Herz».

Hellmann besuchte das Humanistische Gymnasium und brach das Studium der Germanistik an der FU Berlin ab. Nach Intermezzi als Gitarrenlehrer, Liedermacher und Kabarettist, studierte er Schauspiel an der UdK Berlin. Er war zwölf Jahre im Ensemble des Theaters an der Ruhr, bis 1989 arbeitete er mit den Regisseuren Jürgen Flimm und Robert Wilson am Thalia Theater Hamburg, von 2001-05 an den Münchner Kammerspielen. Hellmann trat auf den Salzburger Festspielen und am Staatsschauspiel Dresden auf. Seine Arbeit als Musiker - er beherrscht Gitarre, E- und Kontrabass, Flöte und Tenorhorn - führte ihn auf die Darmstädter Musiktage, die Biennale Venedig und nach Wien, wo er mit Klangforum Wien, Orchester des ORF und Ensemble Modern musizierte.

Hannes Hellmann debütierte 1981 in Helke Sanders «Der subjektive Faktor» und arbeitete seit Mitte der 90er-Jahre vermehrt für Fernsehen und Film. Er war in Detlev Bucks «Männerpension», in Sönke Wortmanns «St. Pauli Nacht», in Sebastian Schippers «Absolute Giganten», in der Krimikomödie «Die Mutter des Killers» und in Roberto Benignis «Das Leben ist schön» zu sehen. Zu seinen TV-Filmen gehören «Das Glück wohnt hinterm Deich», «Planet der Kannibalen», «Der Seehund von Sanderog» und «Carl & Bertha». 2011 steht er mit Fritz Wepper in «Lindburgs Fall» und in Lars Jessens «Ute, Tasche, Vogel» vor der Kamera.

Hannes Hellmann war in zahlreichen TV-Serien zu sehen, so in sechs «Tatort»-Fällen, drei «Polizeiruf 110»-Einsätzen, in «Grossstadtrevier», «Küstenwache», «Stubbe», «Der König von St. Pauli», «Wolffs Revier», «Ein Fall für zwei», «Der Dicke», «Adelheid und ihre Mörder», «Die Wache», «K3-Kripo Hamburg», in verschiedenen «SOKO»s, «Die Ermittler», «Im Namen des Gesetzes», «Doktor Martin», «Doppelter Einsatz» und «Der letzte Bulle».

Hannes Hellmann ist mit einer Bühnenbildnerin verheiratet und lebt in Hamburg, spricht Englisch, Italienisch, Berlinerisch und andere Dialekte, betreibt Sport mit Tennis, Skifahren, Aikido und Tai Chi.

Mitwirkende	Hannes Hellmann (Sprache) Marcus Weiss (Moderation)
Programm	John Cage (1912-1992): «Vortrag über nichts» (1959) in der Übersetzung von Ernst Jandl (1970) Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Gespräch mit dem Künstler statt, moderiert von Marcus Weiss.
Info	«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW und sonic space basel, eine Plattform für Komposition, Performance, Audiodesign und Forschung, in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.
Dauer	Ca. 60 Minuten ohne Pause
Foto	© Mathias Bothor
Vorschau Dialog	Mo 24.4., 20:00 Dialog Boglárka Pecze (Klarinette)



Bekannte Instrumentalsolist:innen stellen neue und neueste Werke in einem kommentierten Kurzkonzert vor. Ein vom Saxophonisten Marcus Weiss moderiertes Gespräch ergänzt den musikalischen Teil – so werden die einstündigen Rezitals zu intensiven Begegnungen.

Mi & Do 1. & 2.11., 20:00

The Journey

Lukas Bärfuss, Gwendolyn Masin, Origin Ensemble,
Miklós Lukács, Susi Evans, Szilvia Csaranko

Eine literarisch-musikalische Reise in den Osten. Minsk, Odessa, Istanbul und Sarajevo. Die Route folgt den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Ihre Lieder erzählen vom letzten Morgen im alten zuhause, vom ersten Abend in einem fremden Bett. Geschichten aus alten Zeiten? Es sind die Neuigkeiten des Tages.

Sa & So 4. & 5.11., 20:00

Swissness?

Ensemble Phoenix Basel

Gibt es in Bezug auf das Komponieren eine «Swissness»? Statt einer Antwort auf diese Frage konfrontiert das Ensemble Phoenix Basel das Publikum mit drei neuen Werken von den Schweizer Komponisten Sebastian Meyer, André Meier und Jean-Jacques Dünki, flankiert mit einem Werk des viel zu früh verstorbenen Freundes des Ensembles Erik Oña.

Mi 8.11., 20:00

ignm Basel «The gently contested area between words and music»

Marianne Schuppe

Marianne Schuppe verabschiedet sich nach jahrelangem Engagement im Vorstand und im Präsidium der ignm Basel: Mit Künstler:innen, die sie in den letzten Jahren besonders inspiriert und geprägt haben, lädt sie ein zu einem Abend rund um Stimme – mit Musik und Wörtern.